

Sieben Allgäuer Kommunen machen beim e-Carsharing mit

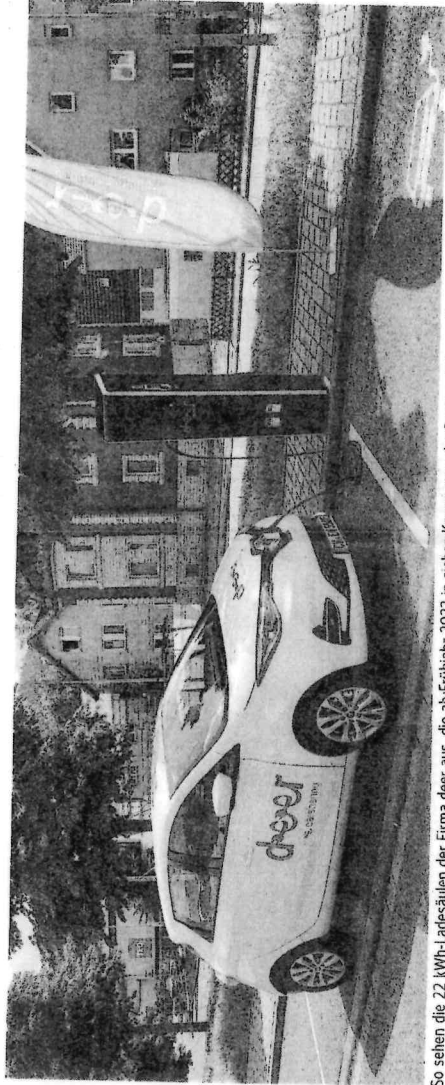
Ab Frühjahr 2023 sind Achberg, Amtzell, Argenbühl, Isny, Kisllegg, Leutkirch und Wangen beim Projekt dabei

Von Ingrid Kraft-Bounin

WANGEN/REGION - Frank Anders, Mobilitäts- und Breitbandbeauftragter der Stadt Wangen, hatte die Idee, und jetzt machen insgesamt sieben Kommunen im Württembergischen Allgäu beim sogenannten e-Carsharing mit. Das Modell der organisier- ten, gemeinschaftlichen Nutzung ausschließlich von Elektroautos ist neu in der Region und soll die um- weltfreundliche Mobilität im ländli- chen Raum erleichtern.

Die deer GmbH, eine Tochterge- sellschaft der Energie Calw GmbH, beschäftigt sich seit Längerem mit E-Mobilität und Carsharing und hat in verschiedenen Teilen Baden-Würt- tembergs Ladeinfrastruktur und Standorte für Elektrofahrzeuge auf- gebaut. Da das Geschäftsfeld ausgedehnt werden soll, hat die Firma aus dem Schwarzwald auch in Wangen angeklöpft, die wiederum weitere Kommunen ins Boot holte.

Das Modell sieht vor, dass in den teilnehmenden Städten und Gemein- den seitens der Firma deer jeweils ei- ne Ladesäule mit zwei Ladepunkten installiert sowie ein batteriegetriebe- nes Carsharing-Auto bereitgestellt wird. Die Kommunen müssen ledig- lich die entsprechenden Parkplätze zur Verfügung stellen. „Dass das Ganze rein elektrische Autos vor- sieht, fanden wir spannend“, so Frank Anders. Er verspricht sich von dem



So sehen die 22 kWh-Ladesäulen der Firma deer aus, die ab Frühjahr 2023 in sieben Kommunen der Region stehen sollen – samt eines Elektroautos. FOTO: DEER

noch nicht klar. Abgewickelt wird das Ganze über eine App der Firma. Die Westallgäuer Kommunen gehen davon aus, dass es im Frühjahr 2023 mit dem neuen Carsharing-Angebot und den Ladesäulen von deer losge- hen kann. Der Vertrag dafür muss al- lerdings erst noch unterzeichnet werden. In Wangen wird das Carsha- ring-Angebot andere ähnliche Ange- bote ergänzen, Gleiches gilt für Isny und Leutkirch. Kisllegg steigt damit erneut in das Thema Carsharing ein.

Dort hatte man ein Vorgänger- Projekt mangels Akzeptanz beendet. Für Argenbühl, Achberg und Amt- zell werden es die ersten Car- sharing-Angebote sein. Aktuell in- formulieren die Verwaltungen ihre Ge- meinderäte, teilweise stehen auch noch endgültige Standortentschei- dungen aus.

Positiv sieht Frank Anders auch, dass einer der beiden Stellplätze an den Ladesäulen jeweils für jeden- mann zugänglich sein wird und da- mit die Ladeinfrastruktur der sieben Kommunen ausgebaut werden kann. Nach Aussagen der deer GmbH sind Säulen mit einer Ladekapazität von 22 kWh vorgesehen. Der aktuelle Fahrzeugpool umfasst Fahrzeuge wie VW ID 3, Mini Cooper SE, Re- nault Zoe und einige andere. Welche genau im Allgäu stehen werden, ist

das stundenweise für das Leihen des Autos abgerechnet wird (derzeit 790 Euro pro Stunde), das Laden an der deer-Ladesäule bleibe hingegen kostenlos. Denkbar ist mit diesem Modell auch, dass man aus einer der sieben teilnehmenden Kommunen mit dem E-Auto zum Fränkfurter, Stuttgarter oder Karlsruher Fluga- fen fährt und das Auto dort abgibt, denn deer unterhält auch dort ent- sprechende Carsharing-Standorte mit Ladesäulen.

die Mobilität erleichtern und ergän- zen. „Außerdem ermög- licht es für viele, das Auto - oder mindestens den Zweitwagen - abzu- schaffen.“ Mit den E-Autos lasse sich außerdem der CO₂-Ausstoß reduzie- ren. Sammeln sich in einem Ort zu viele E-Autos von deer an, soll ein Service-Team wieder für eine gleich- mäßige Verteilung und damit für ei- ne gute Erreichbarkeit sorgen. Der Dienstleister aus Calw steht vor,

„enormen Nutzen“. Denn durch die Zusammenarbeit mit deer könnten die Kommunen künftig ein sogenanntes „Ein-Weg- Carsharing“ anbieten. Das heißt, man kann beispielsweise von Ach- berg nach Isny fahren, dort das E- Auto zurückgeben und erst für den Heimweg nochmals buchen. „Wir glauben, dass Carsharing künftig ge- rade im ländlichen Bereich einen größeren Stellenwert bekommen wird als bisher“, so Anders. Es könne

Folgende Standorte für Ladesäu- len und E-Autos der Firma deer sind bisher vorgesehen: Wangen: am Bahnhof. Achberg: Schulstraße bei der Freiwilligen Feuerwehr. Amtzell: Postweg gegenüber der Kirche. Argenbühl: in Eisenharz im Jahweg. Isny: Schillerplatz, Kiblegg: beim Schloss/Feuerwehr, Leutkirch: Parkplatz beim Jugendhaus (hier soll der endgültige Standort erst nach einer Ortsbegehung fest- gelegt werden). (kbo)